

## Inhalt

Vorwort .....	5
Autorenverzeichnis .....	21
Abkürzungsverzeichnis .....	23
§ 1 Landesverfassungsrecht .....	31
I. Einführung: Bundesverfassung und Landesverfassung .....	31
II. Grundrechte und Staatsziele .....	32
1. Allgemeines .....	32
a) Zum Verweis auf die Grundrechte des Grundgesetzes .....	33
b) Allgemeines zu den Landesgrundrechten .....	34
c) Landesgrundrecht und Bundesrecht .....	35
d) Staatsziele .....	36
2. Datenbezogene Garantien .....	37
3. Bildung und Kultur .....	38
a) Kunst und Wissenschaft im Allgemeinen .....	38
b) Wissenschaftliche Einrichtungen im Besonderen .....	39
c) Bildungswesen .....	41
d) Staat und Kirche .....	42
4. Petitionsrecht .....	43
5. Weitere Staatsziele .....	44
III. Staatsorganisation .....	46
1. Landtag .....	46
a) Aufgaben .....	47
b) Wahl und Zusammensetzung des Landtages .....	49
c) Organisation des Landtages im Allgemeinen .....	51
d) Organisation im Bereich der Kontrollfunktion des Landtages ...	53
e) Verfahrensweise des Landtages .....	56
2. Landesregierung .....	57
3. Landesverfassungsgericht .....	58
IV. Staatsfunktionen .....	62
1. Gesetzgebung .....	62
a) Parlamentarische Gesetzgebung .....	63
b) Beteiligung des Volkes an der Gesetzgebung .....	65
c) Exekutive Normsetzung .....	66
2. Landesverwaltung .....	66
3. Rechtsprechung .....	67
V. Finanzverfassung .....	68

<b>§ 2 Verwaltungsorganisation, Verwaltungsverfahren .....</b>	<b>70</b>
I. Grundlagen .....	70
1. Organisation und Verfahren als Verwirklichungsbedingungen des öffentlichen Rechts .....	70
2. Die verfassungsrechtliche Vorprägung von Organisation und Verfahren .....	70
a) Grundgesetzliche Kompetenzordnung .....	71
b) Rechtsstaatliche und demokratische Legitimation der Verwaltung .....	72
c) Die Garantie kommunaler Selbstverwaltung .....	73
d) Funktionale Selbstverwaltung .....	76
3. Das Landesorganisationsgesetz .....	77
4. Gesetzliche oder administrative Organisationskompetenz? .....	77
a) Organisationsgewalt .....	77
b) Interne und externe Organisationsgewalt .....	78
II. Grundsätze der Aufbauorganisation .....	81
1. Zentralisation und Dezentralisation .....	81
2. Konzentration und Dekonzentration .....	82
III. Der Verwaltungsaufbau in Mecklenburg-Vorpommern .....	83
1. Unmittelbare und mittelbare Landesverwaltung .....	83
2. Der Zusammenhang von Aufbau, Aufsicht und Verantwortung .....	84
a) Unmittelbare Staatsverwaltung .....	84
b) Mittelbare Staatsverwaltung und Selbstverwaltung .....	84
c) Ministerialfreie Räume .....	86
3. Die Struktur der unmittelbaren Landesverwaltung .....	86
4. Träger mittelbarer Landesverwaltung .....	88
a) Öffentlich-rechtliche Organisationsformen .....	88
b) Privatrechtliche Organisationsformen .....	92
5. Zuständigkeitsordnung .....	94
a) Funktionen .....	94
b) Zuständigkeitsarten .....	95
IV. Besonderheiten des Verwaltungs- und Widerspruchsverfahrens .....	98
1. Anwendungsbereich des VwVfG M-V .....	98
2. Weitgehende Konkordanz von Bundes- und Landesverwaltungsverfahrensgesetz .....	99
3. Zustellungsvorschriften .....	100
a) Arten der Zustellung .....	100
b) Gemeinsame Bestimmungen für alle Zustellungsarten .....	102
4. Die Gesetze zur Deregulierung und zum Bürokratieabbau .....	103
5. Widerspruchsverfahren .....	105
a) Die zweifache Bedeutung des Widerspruchsverfahrens .....	105
b) Speziell: Das Widerspruchsverfahren als verwaltungsgerichtliches Vorverfahren .....	106
c) Aufschiebende Wirkung des Widerspruchs .....	107

d) Entscheidungszuständigkeit im Widerspruchsverfahren .....	108
e) Erstattung von Kosten im Widerspruchsverfahren .....	110
<b>V. Verwaltungsvollstreckung .....</b>	<b>110</b>
1. Vollstreckungsverfahren – Arten der Vollstreckung .....	110
2. Die Vollstreckung wegen Geldforderungen .....	111
a) Vollstreckungsvoraussetzungen .....	111
b) Durchführung der Vollstreckung .....	112
<b>VI. Verwaltungsrechtsschutz .....</b>	<b>113</b>
1. Normenkontrolle .....	113
2. Behörden als Beteiligte .....	113
<b>§ 3 Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht .....</b>	<b>115</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>116</b>
I. Die unterschiedlichen Polizeibegriffe .....	116
1. Polizei im materiellen Sinne .....	116
2. Polizei im formellen Sinne .....	116
3. Polizei im institutionellen (organisatorischen) Sinne .....	117
II. Trennungs- und Einheitssystem als Organisationssysteme .....	117
III. Geschichte des Polizei- und Ordnungsrechts .....	117
1. Entwicklung bis zum 19. Jahrhundert .....	117
2. Das richtungweisende „Kreuzberg-Urteil“ vom 14.6.1882 .....	118
3. Vom preußischen Polizeiverwaltungsgesetz bis zur Nachkriegszeit .....	119
IV. Allgemeines und besonderes Polizei- und Ordnungsrecht .....	119
V. Gesetzgebungs- und Verwaltungskompetenzen .....	120
<b>B. Handlungsinstrumentarien .....</b>	<b>120</b>
I. Verfügung .....	120
II. Schlichtes Verwaltungshandeln .....	120
III. Verordnung .....	121
<b>C. Doppelfunktionalität der polizeilichen Aufgabenbereiche .....</b>	<b>121</b>
<b>D. Die Generalklausel (§§ 13, 16 SOG) .....</b>	<b>121</b>
I. Tatbestandsvoraussetzungen der Generalklausel (§§ 13, 16 SOG) .....	122
1. Schutzzüter .....	122
a) Öffentliche Sicherheit .....	122
b) Öffentliche Ordnung .....	123
c) Private Rechte .....	125
2. Der polizeirechtliche Gefahrenbegriff .....	126
a) Allgemeines .....	126
b) Grundbegriff der Gefahr .....	126
c) Objektiver und subjektiver Gefahrenbegriff .....	127
d) Gefahrenbegriffe des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes .....	128
f) Sonderfälle .....	130

g) Übersicht .....	134
3. Ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit / Störerbegriff .....	137
a) Allgemeines .....	137
b) Mögliche Adressaten .....	137
c) Sonderproblem: Gefährderanschreiben .....	138
d) Normative Grundlagen .....	139
e) Verhaltensstörer (§ 69 SOG) .....	139
f) Zustandsstörer (§ 70 SOG) .....	140
g) Ausnahmefälle .....	141
h) Ordnungsrechtliche Kausalität .....	144
i) Auswahlgrundsätze bei (feststehender) Störermehrheit .....	146
j) Inanspruchnahme als Nichtstörer .....	147
4. Rechtsnachfolge in die ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit .....	148
a) Problemstellung und Grundsätze .....	148
b) Voraussetzungen .....	149
c) Bestimmung der Verantwortlichkeit anhand eines Grundfalls ...	149
d) Zusammenfassung zur Rechtsnachfolge .....	153
II. Rechtsfolge: Ermessen .....	154
1. Vorüberlegungen .....	154
2. Ermessensarten .....	154
a) Entschließungsermessen .....	155
b) Auswahlermessen .....	155
c) Ermessensgrenzen und Ermessensfehler .....	155
d) Der Anspruch auf polizeiliches Einschreiten .....	156
E. Standardmaßnahmen .....	157
I. Überblick .....	157
II. Begriff .....	157
III. Anwendungsbereich .....	158
IV. Verhältnis zur Generalklausel und zu anderen Gesetzen .....	158
V. Adressat .....	158
VI. Rechtsnatur der Standardmaßnahmen .....	159
VII. Einzelne Standardmaßnahmen .....	159
1. Raumbezogene Maßnahmen .....	159
a) Platzverweisung .....	159
b) Aufenthaltsverbot nach § 52 Abs. 3 SOG .....	163
c) Betreten und Durchsuchen von Räumen .....	163
d) Wohnraumüberwachung .....	164
2. Körperbezogene Maßnahmen .....	164
a) Gewahrsam .....	164
b) Durchsuchung und Untersuchung von Personen .....	165
3. Sachbezogene Maßnahmen .....	165
a) Durchsuchung von Sachen .....	165
b) Sicherstellung .....	166

4. Datenbezogene Maßnahmen .....	167
a) Datenerhebung, §§ 26–35 SOG .....	167
b) Verarbeitung, Nutzung, Berichtigung, Löschung und Sper- rung .....	169
c) Vorladung .....	170
F. Prüfungsschema: Rechtmäßigkeit einer Verfügung zur Gefahrenabwehr ....	170
G. Verhältnis des Polizeirechts zum Versammlungsrecht .....	171
I. Überblick .....	171
II. Die Versammlung im Lichte des Verfassungsrechts .....	171
1. Versammlungsbegriff .....	171
2. Gesetzesvorbehalt des Art. 8 Abs. 2 GG .....	172
3. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Art. 8 GG und dem Ver- sammlungsgesetz .....	173
4. Notwendigkeit doppelt verfassungskonformer Auslegung .....	173
III. Komplexität der Rechtsgrundlagen .....	174
1. Grundsatz der „Polizeifestigkeit“ von Versammlungen .....	175
a) Ausgangspunkt .....	175
b) Suche nach der richtigen Ermächtigungsgrundlage in Grenzsi- tuationen .....	176
2. Begrifflichkeiten des Versammlungsgesetzes und des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes .....	179
a) Gemeinsamkeiten .....	179
b) Unterschied bezüglich des Ordnungsbegriffs .....	179
H. Vollstreckungsrecht .....	180
I. Einleitung .....	180
II. Rechtsgrundlagen .....	181
III. Systematik .....	181
IV. Zwangsmittel .....	181
1. Zwangsgeld (§ 88 SOG) .....	182
2. Der Unterfall der Ersatzzwangshaft (§ 91 SOG) .....	182
3. Ersatzvornahme (§ 89 SOG) .....	182
4. Unmittelbarer Zwang (§ 90 SOG) .....	183
a) Abgrenzung zur Ersatzvornahme .....	184
b) Sonderfall: Der gezielte Todesschuss .....	184
V. Vollstreckungsverfahren .....	185
1. Die mehraktigen Verfahren .....	185
a) Das gestreckte Verfahren .....	185
b) Das abgekürzte Verfahren .....	189
2. Die Sofortmaßnahmen .....	189
a) Sofortiger Vollzug .....	190
b) Sonderfall: Unmittelbare Ausführung (§ 70 a SOG) .....	190
VI. Rechtsmittel .....	191

VII. Kostentragung durch den Pflichtigen .....	191
1. Allgemeines .....	191
2. Einzelne Vollzugshandlungen und unmittelbare Ausführung .....	192
a) Ersatzvornahme .....	192
b) Unmittelbarer Zwang .....	193
c) Unmittelbare Ausführung .....	193
I. Polizeiverordnungen .....	193
I. Zur Rechtmäßigkeit von Verordnungen .....	193
1. Verordnungsermächtigung .....	193
2. Formelle Rechtmäßigkeit der Verordnung .....	194
3. Materielle Rechtmäßigkeit der Verordnung .....	194
II. Rechtsschutz gegen Verordnungen .....	195
<b>§ 4 Öffentliches Baurecht und Raumordnungsrecht .....</b>	<b>196</b>
I. Systematische Einordnung .....	196
1. Bauplanungsrecht und Bauordnungsrecht .....	196
2. Fachplanung und Gesamtplanung .....	197
3. Raumordnungsrecht (Recht der Raumordnung und Landesplanung) .....	198
II. Raumordnungsrecht (Planungsrecht I) .....	199
1. Raumordnungsgesetz und Landesplanungsgesetz .....	199
2. Raumplanung auf Ebene des Bundes .....	199
3. Raumplanung in Mecklenburg-Vorpommern .....	199
a) Aufgabe, Instrumente und Akteure .....	199
b) Die Raumentwicklungsprogramme .....	200
c) Grundprinzipien der Planung und Inhalt der Pläne .....	200
d) Verbindlichkeit und Durchsetzung der Raumordnung und Landesplanung .....	201
e) Verhältnis zum Bauplanungsrecht .....	202
III. Bauplanungsrecht (Planungsrecht II) .....	202
1. Das Baugesetzbuch (BauGB) .....	202
2. Die Bauleitplanung .....	203
a) Ziele, Hauptakteur und Instrumente der Bauleitplanung .....	203
b) Der Bebauungsplan .....	204
c) Der Flächennutzungsplan .....	212
d) Die Fehlerfolgenlehre (sog. Planerhaltung, §§ 214–216 BauGB) .....	213
e) Weitere Instrumente .....	215
3. Die Zulässigkeit von Vorhaben .....	217
a) Begriff des Vorhabens .....	217
b) Vorhaben im Außenbereich (§ 35 BauGB) .....	217
c) Vorhaben im Innenbereich (§ 34 BauGB) .....	219

d) Vorhaben im Geltungsbereich eines Bebauungsplans (§ 30 BauGB) .....	221
e) Zusammentreffen mehrerer Planungs- und Hoheitsträger .....	222
4. Weitere Vorschriften des Allgemeinen Städtebaurechts .....	223
5. Weitere Vorschriften des Baugesetzbuchs .....	224
<b>IV. Bauordnungsrecht .....</b>	<b>225</b>
1. Die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern .....	225
2. Allgemeine Vorschriften .....	226
a) Anwendungsbereich .....	226
b) Weitere Definitionen .....	227
c) Allgemeine Anforderungen .....	229
3. Materielles Bauordnungsrecht .....	229
a) Anforderungen an das Grundstück und seine Bebauung .....	229
b) Anforderungen an bauliche Anlagen .....	231
4. Formelles Bauordnungsrecht I: Die Bauherrenseite .....	233
5. Formelles Bauordnungsrecht II: Die Behördenseite .....	233
a) Behörden und Zuständigkeiten .....	233
b) Präventive Bauaufsicht .....	234
c) Repressive Bauaufsicht: Bauordnungsrechtliches Einschreiten .....	238
d) Baulasten und örtliche Bauvorschriften .....	239
<b>V. Prozessuale Fragen .....</b>	<b>239</b>
1. Die typischen Verfahren .....	239
a) Rechtsschutz betreffend Verwaltungsakte .....	239
b) Rechtsschutz gegen Bauleitpläne und sonstige Satzungen .....	240
c) Sonstige Verfahrensarten .....	241
2. Reichweite und Schutz subjektiver Rechte .....	241
a) Gemeinden .....	241
b) Grundeigentümer/Bauherren .....	242
c) Dritte/Nachbarn .....	242
<b>§ 5 Kommunalrecht .....</b>	<b>246</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>246</b>
<b>B. Die Gemeinden .....</b>	<b>248</b>
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	248
1. Die Gemeinden als Elemente einer vom Gedanken der Selbstverwaltung geprägten Staatsordnung .....	248
2. Kompetenzen zur Regelung des Kommunalrechts .....	251
3. Die verfassungsrechtliche Garantie der kommunalen Selbstverwaltung .....	251
a) Die Garantie der kommunalen Selbstverwaltung als institutionelle Garantie .....	252
b) Die kommunale Selbstverwaltungsgarantie als Grundrecht .....	253

c) Inhalt und Umfang der Garantie der kommunalen Selbstverwaltung .....	255
d) Die Gemeindehoheiten .....	262
e) Weitere verfassungsrechtliche Bestimmungen zur Gewährleistung und näheren Ausformung der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie .....	282
f) Rechtsschutzmöglichkeiten .....	284
g) Keine Verfassungsfestigkeit des Art. 28 Abs. 2 S. 1 und der anderen, die Gemeinden betreffenden Bestimmungen des Grundgesetzes .....	286
h) Europäisches Unionsrecht .....	286
II. Gemeindegebiet .....	286
III. Gemeindeangehörige .....	289
1. Einwohner der Gemeinde – Gemeindegärtner .....	290
2. Rechte und Pflichten der Gemeindeangehörigen .....	291
a) Rechte der Einwohner .....	291
b) Zusätzliche Rechte der Bürger .....	291
c) Pflichten der Einwohner .....	291
d) Zusätzliche Pflichten der Bürger .....	292
IV. Die Aufgaben der Gemeinden .....	292
1. Im eigenen Wirkungskreis .....	292
a) Freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben .....	292
b) Pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben .....	293
2. Im übertragenen Wirkungskreis .....	294
a) Auftragsverwaltung .....	295
b) Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung .....	295
3. Dualismus oder Monismus? .....	296
4. Organleihe .....	298
V. Die Gemeindeverfassung .....	298
1. Die Gemeindevertretung .....	299
a) Die Gemeindevertretung als Ausprägung des Demokratieprinzips in der Selbstverwaltung .....	299
b) Die Zuständigkeit der Gemeindevertretung .....	300
c) Wahl der Gemeindevertretung .....	301
d) Konstituierung der Gemeindevertretung; Wahl des Vorsitzenden .....	306
e) Geschäftsordnung der Gemeindevertretung .....	307
f) Die Sitzung der Gemeindevertretung .....	308
g) Die Rechtsstellung des Gemeindevertreters .....	313
h) Fraktionen .....	318
i) Ausschüsse .....	319
2. Der Bürgermeister .....	320
a) Hauptamtlicher Bürgermeister .....	320
b) Ehrenamtlicher Bürgermeister .....	327

c) Stellvertreter des Bürgermeisters, Beigeordnete .....	328
3. Ortsteilverfassung .....	328
4. Kommunalverfassungsstreitverfahren .....	329
5. Außerordentliche, unmittelbare Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeindebürgen und -einwohner .....	330
<b>VI. Öffentliche Einrichtungen .....</b>	<b>334</b>
1. Recht auf Benutzung öffentlicher Einrichtungen.....	334
a) Begriff der öffentlichen Einrichtung .....	334
b) Kreis der Nutzungsberechtigten .....	337
c) Inhalt und Grenzen des Nutzungsanspruches .....	338
d) Rechtsformen öffentlicher Einrichtungen .....	340
e) Prozessuale Fragen .....	343
2. Anschluss- und Benutzungzwang .....	344
a) Die Voraussetzungen für den Anschluss- und Benutzungs- zwang .....	344
b) Verfassungsrechtliche Probleme des Anschluss- und Benut- zungzwangs .....	345
<b>VII. Gemeindewirtschaft .....</b>	<b>347</b>
1. Abgrenzung wirtschaftliche/nichtwirtschaftliche Betätigung .....	347
2. Wirtschaftliche Unternehmen .....	349
a) Zulässigkeit .....	349
b) Organisationsformen .....	355
c) Kommunalunternehmen .....	355
3. Vergaberecht .....	356
4. Wirtschaftsförderung .....	357
<b>VIII. Gemeindehaushalt .....</b>	<b>359</b>
1. Haushaltssatzung .....	360
a) Inhalt der Haushaltssatzung .....	360
b) Rechtsnatur der Haushaltssatzung .....	360
c) Erlass der Haushaltssatzung .....	361
2. Haushaltsplan .....	361
3. Haushaltsgrundsätze .....	362
<b>IX. Aufsichtsrechte .....</b>	<b>362</b>
1. Rechtsaufsicht .....	363
2. Fachaufsicht .....	365
3. Aufsichtsbehörden .....	366
a) Rechtsaufsichtsbehörden .....	366
b) Fachaufsichtsbehörden .....	366
4. Rechtsschutz gegen Aufsichtsmaßnahmen .....	366
<b>C. Die Landkreise .....</b>	<b>367</b>
I. Die verfassungsrechtliche Garantie der kreiskommunalen Selbstver- waltung .....	368

II.	Aufgaben des Landkreises .....	371
1.	Eigener und übertragener Wirkungskreis .....	371
2.	Aufgabenabgrenzung zwischen Kreis und kreisangehörigen Gemeinden .....	371
III.	Finanzierung .....	373
IV.	Organe des Landkreises .....	375
1.	Der Kreistag .....	375
a)	Aufgaben des Kreistages .....	375
b)	Ausschüsse des Kreistages .....	376
2.	Der Landrat .....	376
a)	Aufgaben des Landrates .....	376
b)	Wahl des Landrates .....	377
V.	Staatliche Verwaltung im Landkreis .....	378
D.	Die Ämter .....	379
I.	Rechtsnatur der Ämter .....	379
II.	Ämterbildung .....	380
III.	Aufgaben des Amtes .....	381
IV.	Organe des Amtes .....	382
1.	Der Amtsausschuss .....	383
2.	Der Amtsvorsteher .....	384
V.	Finanzierung der Ämter .....	384
E.	Kommunale Zusammenarbeit .....	385
I.	Zweckverbände .....	385
1.	Rechtsnatur, Mitglieder und Bildung der Zweckverbände .....	385
a)	Freiverband .....	386
b)	Pflichtverband („Zwangsvorstand“) .....	386
c)	Ausscheiden aus dem Zweckverband .....	387
2.	Aufgaben der Zweckverbände .....	388
3.	Organe der Zweckverbände .....	388
a)	Verbandsversammlung .....	388
b)	Verbandsvorsteher .....	389
4.	Verbandswirtschaft (Finanzierung) .....	389
II.	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung .....	390
III.	Die Verwaltungsgemeinschaft .....	390
IV.	Gemeinsame Kommunalunternehmen .....	391
<b>§ 6</b>	<b>Umwelt- und Naturschutzrecht .....</b>	<b>392</b>
A.	Allgemeines Öffentliches Umweltrecht .....	393
I.	Einführung .....	393
II.	Rechtsgrundlagen des Öffentlichen Umweltrechts .....	393
1.	Völkerrechtliche Übereinkommen .....	394
2.	Europäisches Unionsrecht .....	395

3. Umweltverfassungsrecht .....	397
a) Kompetenzbestimmungen .....	397
b) Staatszielbestimmung .....	398
c) Grundrechte und subjektive umweltrelevante Rechte .....	400
d) Verfassungsprinzipien .....	401
4. Systematik des unterverfassungsrechtlichen Umweltrechts .....	402
a) Entwicklung der Gesetzgebung im Umweltrecht .....	402
b) Abgrenzung des Umweltrechts .....	402
III. Die Prinzipien des Umweltrechts .....	403
1. Die Entwicklung der Leitprinzipien des Umweltrechts .....	403
2. Das Vorsorgeprinzip .....	404
3. Das Verursacherprinzip .....	405
4. Das Kooperationsprinzip .....	406
5. Weitere umweltpolitische Prinzipien .....	407
a) Das Integrationsprinzip .....	407
b) Das Nachhaltigkeitsprinzip .....	407
IV. Die Instrumente des Umweltrechts (Instrumentenlehre) .....	408
1. Übersicht .....	408
2. Planungsinstrumente .....	409
a) Formen der Planung .....	409
b) Planrechtfertigung .....	412
c) Planungsleitsätze .....	412
d) Optimierungsgebote .....	412
e) Abwägungsvorgang und Abwägungsfehler .....	413
3. Umweltverträglichkeitsprüfung und Strategische Umweltprüfung .....	414
a) Umweltverträglichkeitsprüfung .....	414
b) Strategische Umweltprüfung .....	415
4. Instrumente direkter Verhaltenssteuerung / Ordnungsrechtliches Instrumentarium .....	415
a) Anmelde-, Anzeige-, Auskunfts- und Sicherungspflichten .....	416
b) Umweltrechtliche Unterlassungs- und Schonungspflichten .....	416
c) Gesetzliche Verbote mit Erlaubnis- und Genehmigungsvorbehalt .....	416
d) Instrumente direkter Verhaltenssteuerung außerhalb der Eröffnungskontrolle .....	418
e) Beseitigungsverfügungen .....	418
f) Aufhebung von Genehmigungen / Erlaubnissen .....	418
5. Instrumente indirekter Verhaltenssteuerung .....	419
a) Umweltabgaben .....	420
b) Zertifikatslösungen .....	421
c) Subventionen (Beihilfen) .....	421

<b>B. Besonderes Umweltrecht .....</b>	<b>422</b>
I. Naturschutzrecht .....	422
1. Rechtsquellen .....	422
2. Allgemeine Vorschriften .....	423
a) Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege .....	424
b) Allgemeine Grundsätze und Abweichungsgesetzgebung .....	426
3. Umweltbeobachtung und Landschaftsplanung .....	426
4. Der Mindestschutz der Natur (Eingriffs- und Ausgleichsregelung) .....	428
a) Tarbestandsvoraussetzungen .....	428
b) Rechtsfolgen .....	431
5. Eingriffe mit Auswirkungen auf Gebiete im Netz „Natura 2000“ – Verträglichkeitsprüfung und Abweichungsentscheidung .....	435
6. Schutz, Pflege und Entwicklung bestimmter Teile von Natur und Landschaft (Gebietsschutz) .....	437
a) Allgemeines/Biotopverbund .....	437
b) Die nationalen Schutzgebietskategorien .....	440
c) Flächenschutz nach Völkerrecht und Unionsrecht .....	443
d) Objektschutz (Naturdenkmale, geschützte Landschaftsbestandteile) .....	446
7. Gesetzlich geschützte Biotope und Geotope .....	447
8. Küsten- und Gewässerschutzstreifen .....	449
9. Schutz und Pflege wildlebender Tiere und Pflanzen (Artenschutz) .....	450
a) Artenschutz im Völkerrecht .....	450
b) Artenschutz auf europäischer Ebene .....	450
c) Artenschutz auf nationaler Ebene .....	451
d) Artenschutz auf Landesebene .....	453
e) Artenschutz bei Eingriffen und in der Fachplanung .....	454
10. Erholung in Natur und Landschaft .....	455
11. Meeresnaturschutz .....	455
12. Zuständigkeiten und Akteure im Naturschutzrecht .....	458
13. Mitwirkung von Naturschutzvereinen .....	458
a) Vereinsbeteiligung .....	458
b) Klagerechte der Vereine .....	459
14. Ordnungswidrigkeitenrecht und Strafvorschriften .....	461
II. Gewässerschutzrecht .....	461
1. Begriff, Grundlagen und Rechtsquellen .....	461
2. Die wasserrechtliche Nutzungsordnung .....	463
a) Anwendungsbereich und Zweck .....	463
b) Allgemeine Grundsätze .....	463
c) Gewässer als öffentliche Sachen .....	464
d) Bewirtschaftungsziele .....	464
e) Gestaltungspflichtige Benutzungen und Gemeingebräuch .....	467

f) Die Gestattungsarten: Erlaubnis, Bewilligung und gehobene Erlaubnis .....	468
g) Zuständigkeiten, Aufgaben und Befugnisse .....	471
3. Das planungsrechtliche Instrumentarium des Gewässerschutzrechts .....	471
a) Wasserschutzgebiete .....	471
b) Überschwemmungsgefährdete Gebiete .....	473
c) Das wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren .....	473
d) Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne .....	474
4. Abwasserwirtschaft .....	475
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>477</b>